Freude bereiten

Autor(en): **Arletti, Stefan**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **84 (2009)**

Heft 9

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-717424

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Freude bereiten

Das Spitalbataillon 75 (Spit Bat 75) führte das 37. Armeelager für Behinderte (AlB) in Fiesch durch. Der Kommandant des Spit Bat 75, Oberstlt i Gst Harry Vogler, stellte das Lager unter dem Motto «Allietare – Freude bereiten» vor.

Für den reibungslosen Ablauf standen mehr als 360 Angehörige der Armee sowie etwa 16 Angehörige des Rotkreuzdienstes rund um die Uhr im Einsatz.

Die Organisation des AlB verlangt vom Spit Bat 75 eine logistische Meisterleistung. Sämtliche Ausflüge und Aktivitäten als auch der Transport ins AlB sowie die Rückreisen wurden vom Spit Bat 75 selbst organisiert.

Nebst der medizinischen und sozialen Betreuung der Gäste stand deshalb auch ein grosses Dispositiv an Armeeangehörigen für Logistik und Support zur Verfügung.

Höhepunkte des diesjährigen Lagers waren die Ausflüge auf die Bettmeralp sowie der Besuch der Fischzucht in Biel VS. Nebst diesen beiden Tagesausflügen fanden weitere Aktivitäten im und um das Sport- und Feriencenter in Fiesch statt.

Nebst der jährlich stattfindenden Lagerolympiade am Besuchstag für die Angehörigen und Freunde der Gäste, wurde auch selbst Pizza gebacken, Dekorationen gebastelt und eine Grillparty durchgeführt.

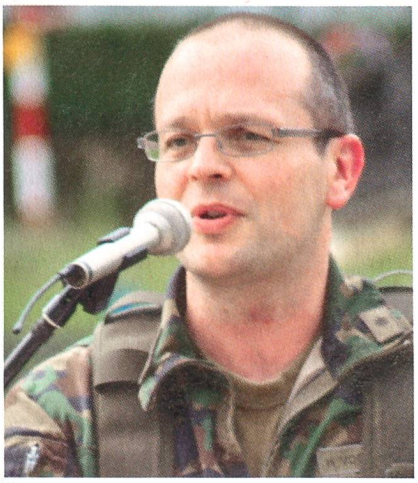
Leider war uns Petrus dieses Jahr nicht so hold, sodass einige der Ausflüge nicht bei idealer Witterung durchgeführt werden konnten. Die eigens für das AlB eingerichtete Cafeteria mit Bastelatelier fand ebenfalls grossen Anklang und wurde zum Ort der Begegnung. Auch die Bevölkerung von Fiesch und Umgebung unterstützte den Lagerbetrieb.

«Freude bereiten»: Glückliche Gesichter auf der Rückfahrt von der Bettmeralp.

So umrahmte der Damenchor Melodie die Gottesdienste und die Alphornbläser Fiesch-Fieschertal und die Musikgesellschaft Eggishorn erfreuten die Gäste mit musikalischen Darbietungen. Für den abschliessenden Galaabend stellte uns die Gemeinde Fiesch grosszügigerweise den Gemeindesaal Rondo zur Verfügung, wo die Gäste von der armeeeigenen Küche ein letztes Mal kulinarisch verwöhnt wurden.

Major Stefan Arletti, Spit Bat 75

Das Spitalbataillon 75 übernimmt die neue Fahne



Oberstlt i Gst Vogler, Kdt Spit Bat 75

Petrus liess für die erste Fahnenübernahme des Spit Bat 75 die Sonne scheinen. Aufgrund der Namensänderung (alt: Mob Spit Bat) wurde eine neue Fahne genäht. Oberstlt i Gst Harry Vogler, stellte den diesjährigen WK im AlB unter das Motto Freude bereiten: «Wir werden nach bestem Wissen und Gewissen alles daran setzen, dass sich die Gäste bei uns wohl fühlen.»

Hier ein Testimonial zum Lager: «Ohne genau zu wissen, was mich erwartete, bewarb ich mich für das Lager. Heute bin ich zum fünften Mal Gast.

Mit dem AlB leistet die Armee einen wichtigen Beitrag mit grosser integrativer Wirkung für die Gesellschaft. Engagierte junge Bürgerinnen und Bürger in Uniform sind vor Ort, mit denen man sich über Gott und die Welt austauschen kann. Hier machen Soldatinnen und Soldaten nicht alltägliche Erfahrungen, die sie ins zivile Leben mitnehmen können.

Für Menschen mit psychischen Problemen ist der Faktor ‚Entlastung der Familie' besonders von Bedeutung. Mit meiner Teilnahme am AlB erhalten sie eine Auszeit, denn bei ‚normalen' Ferien ist auch die Familie immer mitengagiert.

Wenn es das Armeelager für Behinderte noch nicht geben würde, dann müsste es erfunden werden. Ich möchte allen Beteiligten meinen herzlichen Dank aussprechen.» (Rolf Peter, 57 Jahre alt, Wangen bei Dübendorf)